














Lerneinheit	Zeit	Lerninhalte	Lernziele	Seite
Einführung		Informationen zu Konzeption und Durchführung des Lesetrainings	5
Ermittlung: Was macht ein Lesedetektiv	⌚ ⌚ ⌚	Parallele Detektiv - Lesedetektiv Systematisches Umgehen mit Texten	Verständnis der Parallele Detektiv - Lesedetektiv Vertraut werden mit der Rahmenhandlung8
Detektivmethode 1: Überschrift beachten	⌚ ⌚ ⌚	Was weiß ich schon zum Text? Was vermute ich als Textinhalt?	Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode Zuordnung zu den Verstehensmethoden10
Detektivmethode 2: Umgang mit Textschwierigkeiten	⌚ ⌚ ⌚ ⌚ ⌚	Was ist das Problem? Wie löse ich es? Ist das Verständnis hergestellt?	Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode Zuordnung zu den Verstehensmethoden18
Detektivmethode 3: Zusammenfassen von Geschichten	⌚ ⌚ ⌚ ⌚ ⌚ ⌚	Welche Struktur hat die Geschichte? Zusammenfassen des Wesentlichen	Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode Zuordnung zu den Behaltensmethoden26

Detektivmethode 4: Zusammenfassen von Sachtexten		Was ist das Thema?	Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode36
		Worum geht es?		
		Zusammenfassen des Wesentlichen	Zuordnung zu den Behaltensmethoden	
				
				
				
Checkliste einsetzen		Was soll ich tun?	Wiederholung aller Detektivmethoden44
		Wie gehe ich vor?		
		Verständnis und Anwendung der Checkliste		
				
				
				
				
Anhang		Folien, Kopiervorlagen, Zusatztexte, Test	52

VORSCHAU

Wir werden Lesedetektive

Das Unterrichtsprogramm „Wir werden Lesedetektive“ wurde auf der Grundlage des bewährten Programms „Wir werden Textdetektive“ (Gold, Mokhlesgerami, Rühl, Schreblowski, Souvignier, 2004) entwickelt. Ziel war es, insbesondere für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler (Hauptschule, Schule für Lernbehinderte) der Jahrgangsstufen 5 bis 8 ein strategieorientiertes Programm anzubieten, das – angepasst an das Leistungsniveau von Lernenden mit zum Teil gravierenden Leseschwierigkeiten – Unterstützung beim systematischen, planvollen Herangehen an Texte bietet. Gleichzeitig sollte mit diesem in der Schwierigkeit reduzierten Programm auch Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt werden, das bereits in der Grundschule einen Einstieg in die selbstständige Nutzung von Lesestrategien erlaubt. (Weitere Informationen zu den beiden Programmen finden Sie auf der Homepage der Textdetektive: www.textdetektive.de)

Das Programm wurde in zwei Studien mit insgesamt 40 Klassen auf seine Wirksamkeit hin erprobt. In einer ersten Studie wurden positive Effekte für das Leseverständnis, das Wissen über Lesestrategien und das Leseinteresse festgestellt (Souvignier & Rühl, 2005). In der zweiten Untersuchung bestätigten sich diese Befunde und es zeigte sich zudem, dass die Leistungsverbesserungen auch vier Monate nach Abschluss des Unterrichtsprogramms stabil waren.

Die Befunde aus der IGLU- und der PISA-Studie legen es nahe, Schülerinnen und Schülern Kompetenzen im selbstständigen Umgang mit Texten zu vermitteln. Zudem hat es sich als sinnvoll erwiesen, Lernende zur Nutzung einer kleinen Zahl von Strategien anzuleiten, die quasi als ständiges „Handwerkszeug“ genutzt werden. Dass dies auch bei geringem Wortschatz und niedriger Lesegeschwindigkeit prinzipiell möglich ist, belegen mehrere Untersuchungen. Wie sich in den eigenen Studien zeigte, können der Einsatz von Strategien und die damit einhergehenden Erfolgserlebnisse zudem motivierend wirken. Nicht zuletzt schafft die Anleitung zum selbstregulierten Lesen früh eine gute Grundlage zum Erarbeiten von Lernstoff während der weiteren Bildungslaufbahn und später eine wesentliche Voraussetzung für berufsvorbereitende Qualifikation.

Theoretischer Rahmen des Programms: Selbstreguliertes Lernen

Die Fähigkeit „selbstreguliert zu lernen“ (Boekaerts & Corno, 2005) ist Voraussetzung für den schulischen wie außerschulischen Wissenserwerb. Vor dem Hintergrund lebenslanger Lernprozesse kann diese Lernform als Schlüsselqualifikation angesehen werden, die wachsende Menge verfügbarer Information angemessen und aufgabengerecht zu bewältigen. Um Lern- und Leseprozesse selbst regulieren zu können ist es notwendig, kognitive Strategien zu beherrschen und deren Einsatz metakognitiv zu überwachen.

Zur Förderung des selbstregulierten Lernens aus Texten werden zwei Bausteine eingesetzt, die den oben genannten Aspekten Rechnung tragen. Es gibt:

- kognitive Lesestrategien als Handwerkszeug zum Verstehen und Behalten von Texten,
- metakognitive Lesestrategien zur Kontrolle und Überwachung des Wortverstehens.

Integriert werden die o.g. Komponenten im Rahmen einer Checkliste. Hier wird ein Leitfaden zum systematischen Einsatz der Methoden erarbeitet. Anschließend wenden die Schüler diese Checkliste auf einen Text an, setzen die Lesestrategien selbstständig ein und überprüfen ihren Lernerfolg. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Bausteinen finden Sie an den entsprechenden Stellen.

Ziel des Unterrichtsprogramms ist es, ein Set von Lesestrategien zu vermitteln und deren Einsatz zu üben. Nach Abschluss der Trainings wissen die Schülerinnen und Schüler, dass aktives Lesen im Sinne des „selbstregulierten Lernens“ einen erfolgreichen Umgang mit Texten unterstützt. Sie wissen, welche Methoden sie zur Unterstützung des Verstehens und Behaltens von Texten auswählen sollten und wie sie den Leseprozess durch Lesestrategien überwachen und steuern können.


Bemerkungen für die Unterrichtenden– zur Rahmenhandlung

Die Parallele zur Arbeit eines Detektivs wurde gewählt, weil sie das planende und methodische Vorgehen im Umgang mit Texten verdeutlicht, das Inhalt des Lesetrainings ist. Aus diesem Grund kommt es bei der Erarbeitung des Arbeitsblattes nicht so sehr auf Einzelheiten an. Wichtig ist, dass die Schüler die Parallele und damit die Rahmenhandlung des Trainings erfassen.



Tafelbild

Detektive Was macht ein Detektiv? ... Welche Eigenschaften braucht ein Detektiv? ... Welche Hilfsmittel hat ein Detektiv? ...	Lesedetektive Was macht ein Lesedetektiv? ... Welche Eigenschaften braucht ein Lesedetektiv? Welche Hilfsmittel hat ein Lesedetektiv? ...
---	--

Zu Tafelbild und Arbeitsblatt

Anstelle eines Tafelbildes bzw. der Bearbeitung im Arbeitsblatt können Sie die Parallele ›Detektiv / Lesedetektiv‹ auch in Form eines Posters erarbeiten, das anschließend in der Klasse aushängt. Das ausgefüllte Arbeitsblatt (S. 5 ) ist als Anregung und Illustration gedacht; die Schülerinnen und Schüler entwickeln sehr schnell eigene Ideen und Formulierungen. Bei Zeitknappheit kann das Arbeitsblatt gekürzt werden.

Arbeitsblatt S. 5 

Detektive 	Lesedetektive 
Was macht ein Detektiv? <ul style="list-style-type: none"> - er bekommt einen Auftrag - er befragt Leute - er beobachtet Leute - er sammelt Informationen - er kombiniert und zieht Schlussfolgerungen 	Was macht ein Lesedetektiv? <ul style="list-style-type: none"> - er bekommt eine Aufgabe - er sammelt Informationen aus dem Text - er kombiniert und zieht Schlussfolgerungen
Welche Eigenschaften braucht ein Detektiv? <ul style="list-style-type: none"> - gründlich sein - geduldig sein - sich konzentrieren - sich gut einschätzen 	Welche Eigenschaften braucht ein Lesedetektiv? <ul style="list-style-type: none"> - muss Text gründlich lesen - geduldig lesen - sich konzentrieren - sich gut einschätzen



<p>Ziele</p>	<p>Einführung in die Rahmenhandlung Gemeinsames Erarbeiten der Parallele Detektiv – Lesedetektiv</p>
<p>Material</p>	<p>Arbeitsheft Ggf. Zusatztext: „Der Streich“ (Anhang S. 53) Tafelbild: „Detektive – Lesedetektive“ Arbeitsblatt: „Was macht ein Detektiv?“ S. 5 </p> <hr/> <p>Erarbeitung</p> <p>Arbeitshefte austeilen</p> <p>Gemeinsames Erarbeiten der Parallele Detektive – Lesedetektive </p> <p>Am Tafelbild „Detektive – Lesedetektive“ bzw. im Arbeitsblatt „Was macht ein Detektiv?“ In der nächsten Zeit werdet ihr zu Lesedetektiven ausgebildet. Ihr fragt euch bestimmt: Was sind Lesedetektive? Um diese Frage zu beantworten, überlegen wir uns zuerst, was richtige Detektive machen.</p> <p>Vorschlag zur Umsetzung: Die Geschichte „Der Streich“ (Text im Anhang S. 53) vorlesen und das Rätsel lösen, damit die Schülerinnen und Schüler die Arbeit eines Detektivs verstehen. Was passiert in der Geschichte? Was haben die Schüler gemacht? – Eine Aufgabe bekommen, Informationen gesammelt, kombiniert und Schlussfolgerungen gezogen.</p> <p>Dann die Aufgaben, Eigenschaften und Hilfsmittel eines Detektivs erarbeiten und im Anschluss Analogien zum Lesedetektiv finden lassen: Was ist typisch für Detektive? Was können Detektive besser als andere Leute? Was macht ein Lesedetektiv? Was können Lesedetektive besser als andere Leser?</p> <p>Anschließend gemeinsam das Arbeitsblatt ausfüllen. </p> <p>Gemeinsames Erarbeiten der Bedeutung eines Lesedetektivs – in Hinblick auf den Umgang mit Texten in und außerhalb der Schule: Warum könnte es sich lohnen, ein Lesedetektiv zu werden? Wenn ihr an gestern denkt, was habt ihr da alles gelesen? Wo wird überall gelesen?</p> <p>Zusammenfassung und Ausblick In den nächsten Stunden wollen wir dann gemeinsam zu Lesedetektiven werden und einzelne Detektivmethoden kennen lernen.</p>
<p>Weitere Anregungen</p>	<p>Die Parallele kann gut anhand eines Rollenspiels erarbeitet werden. Legen Sie eine Lupe, Notizblock, Zeitung, Sonnenbrille und Hut (zur Tarnung) auf den Tisch. Anhand der Utensilien kann gemeinsam überlegt werden, welche Aufgaben ein Detektiv hat. Bei dieser Form der Erarbeitung sollten Sie eine Doppelstunde einplanen.</p>

Bemerkungen für die Unterrichtenden – zu den Detektivmethoden

Die Detektivmethoden können in zwei Gruppen unterteilt werden:

Verstehensmethoden dienen dem inhaltlichen Verständnis von Texten. Durch die Lesestrategie „Überschrift beachten“ werden mögliche Inhalte des nachfolgenden Textes antizipiert. Die Methode aktiviert das bereichsbezogene Vorwissen und dient dazu, den Text damit anzureichern. Die aus dem Text entnommenen Informationen können so in das bereits vorhandene Wissen integriert und dadurch leichter verstanden werden.

Metakognitive Strategien unterstützen das Verstehen, indem die Schülerinnen und Schüler mit deren Hilfe ihren Leseprozess überwachen und kontrollieren. Die Strategie „Umgang mit Textschwierigkeiten“ unterstützt sie dabei, während des Lesens Textschwierigkeiten zu beachten, zu klären und das Verstehen von Wörtern zu überprüfen.

Mit der **Behaltensmethode** „Wichtiges zusammenfassen“ werden Textinhalte aktiv bearbeitet, neu organisiert und gekürzt und es werden relevante Textinformationen in eigenen Worten zusammengefasst. Ziel ist es, sich den Text besser merken zu können. Die Umsetzung der Methode beinhaltet jedoch auch Elemente, die zu einem tieferen Verständnis von Textinhalten führen.

Das Anfertigen einer Zusammenfassung lässt sich in zwei Phasen unterteilen:

- In einem ersten vorbereitenden Schritt entwickeln die Schüler Fragen zum Text, die sie stichpunktartig beantworten. Das kontinuierliche Wechselspiel zwischen dem Generieren und Beantworten von Fragen hat zur Folge, dass die Schüler intensiver über die Textinhalte nachdenken und den Text besser verstehen.
- In einem zweiten Schritt wird mit Hilfe der so erarbeiteten Stichpunkte der Textinhalt zusammengefasst. Der Text wird auf seine wesentlichen Aussagen reduziert, Informationen werden neu organisiert und in eigenen Worten aufgeschrieben. Anhand der selbst formulierten Zusammenfassung lassen sich die Textinhalte besser behalten.

Die **Integration** aller Detektivmethoden erfolgt in Form einer „Checkliste“, mit der die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Strategien selbstständig bei neuen Texten anwenden und die Angemessenheit des Strategieeinsatzes überprüfen können.

Beispiel




Frau Meyer erzählt beim Verhör:
„Also, ich habe ein Alibi, ich war am Abend des Mordes mit einem Herrn beim Griechen.“

Herr Kaiser lässt folgende Bemerkung fallen:
„Ich bin mit einer alten Freundin von 19 bis 21 Uhr griechisch essen gegangen.“

Welche Schlussfolgerung könnte ein Detektiv aus den Aussagen ziehen?
Obwohl weder Frau Meyer noch Herr Kaiser einen Namen genannt hat, zieht ein Detektiv die Schlussfolgerung, dass wohl die beiden zusammen zum Essen gegangen sind.



Wiederholung	Inhaltlicher Wiedereinstieg durch gemeinsames Erinnern, Auffrischen, Erarbeiten
Erarbeitung	<p>Gemeinsames Erarbeiten Warum lohnt es sich, zu einem Lesedetektiv zu werden? Lohnt sich das nur in der Schule? Wo lest ihr noch Texte? Was müssen Lesedetektive alles können?</p>
Wichtige Hinweise	Auf die große Bedeutung des Umgangs mit Texten auch außerhalb der Schule (Internet, Zeitungen, Zeitschriften, Bedienungsanleitungen, Bücher...) hinweisen.

Ziele	Gemeinsames Erarbeiten des Themas „Verstehen“ Einführung in die Verstehensmethoden
Erarbeitung	<p>Heute soll es darum gehen, wie man Texte gut versteht. Beim Verstehen geht es darum, einen Text sorgfältig zu lesen, nicht nur die einzelnen Wörter, sondern den Gesamtzusammenhang zu verstehen.</p> <p>Gemeinsames Erarbeiten des Themas „Verstehen“ an der Parallele Detektive / Lesedetektive Wie geht ein <i>Detektiv</i> vor, um einen Fall zu lösen, um zu verstehen, wie sich alles zugetragen hat? Er wird alle Leute befragen und versuchen einen Zusammenhang herzustellen ...</p> <p>Detektivbeispiel gemeinsam erarbeiten </p> <p>Zusammenfassung Als <i>Lesedetektive</i> gehen wir genauso vor: Wir lesen den Text sorgfältig und versuchen dabei, nicht nur die einzelnen Wörter, sondern den ganzen Text zu verstehen. In den nächsten Stunden lernen wir Methoden kennen, die wir immer auf Texte anwenden werden. Wir werden auf eine ganz bestimmte Art und Weise den Text lesen und ihn wie Lesedetektive untersuchen. Dadurch werden wir die Inhalte besser verstehen.</p>

Bemerkungen für die Unterrichtenden – zur Detektivmethode 2

Textschwierigkeiten gehören zum Alltag. Beim Lesen stoßen wir immer wieder auf unbekannte Wörter – wichtig ist deshalb der angemessene Umgang mit Textschwierigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler sollen auf keinen Fall einfach weiterlesen. Stattdessen wenden sie die DM 2 an.

Die Methode ist eine metakognitive **Verstehensstrategie**.

Metakognitive Strategien unterstützen die Fähigkeit des Lesers, das eigene Lerngeschehen zu steuern, zu überprüfen und zu regulieren.

Im Zusammenhang mit Textschwierigkeiten hilft der Einsatz der DM 2 den Schülerinnen und Schülern Textprobleme selbstständig zu bearbeiten und zu lösen.

Sie sollen bei Textschwierigkeiten das Lesen unterbrechen und die betreffende Stelle markieren. Anschließend wählen sie aus drei Lösungsalternativen die passende für ihr Verständnisproblem aus. Sie klären das schwierige Wort, indem sie

- das Wort aus dem Text ableiten (selbstständiges Klären der Wortbedeutung ohne Hilfe),
- im Lexikon nachschlagen (selbstständiges Klären der Wortbedeutung mit Hilfe),
- jemanden fragen (Klären der Wortbedeutung mit Hilfe).

Zuletzt überprüfen sie, ob sie das Problem auch tatsächlich behoben haben.

Wichtig ist, den Schülern zu vermitteln, dass es keine allgemein gültige Lösung, sondern unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für ein Problem gibt. Die Entscheidung für eine Lösungsalternative hängt dabei von der jeweiligen Situation bzw. von der Art der Textschwierigkeit ab. Die kontinuierliche und systematische Anwendung der Methode soll die Schüler dazu befähigen, eigenständig angemessene Lösungswege auszuwählen.



Tafelbild: „Umgang mit Textschwierigkeiten“ (vgl. Rückseite des Detektivkärtchens DM 2)



Wenn ich ein Wort nicht kenne, dann stoppe ich.
 Ich kringele das schwierige Wort ein.
 Ich löse mein Verständnisproblem:

- Ich schaue im Text nach, ob das Wort erklärt wird.
- Ich schaue im Lexikon nach.
- Ich frage jemanden (Eltern, Lehrer, Freunde).

Ich schreibe mir auf, was das Wort bedeutet.
 Ich lese den Satz mit dem schwierigen Wort noch einmal und frage mich:
 Verstehe ich den Satz jetzt besser?
 Wenn ja, lese ich weiter.



Zum Arbeitsblatt S. 9

Schwierige Textstellen sind hier hervorgehoben. Auf weitere Textschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler sollte natürlich ebenfalls eingegangen werden.

Der Zirkus
 Neulich kam ein Zirkus nach **Oslo**. Tage vergingen, aber es kam kein Mensch. Keiner wollte die Vorstellung sehen. Der Eisverkäufer aß sein Eis selbst und der **Akrobat** hockte traurig auf den leeren Zirkusbänken. Man setzte sogar die Eintrittspreise auf den Plakaten immer weiter herunter. Doch keiner kam.



<p>Ziele</p>	<p>Gemeinsames Erarbeiten des Themas: „Umgang mit Textschwierigkeiten“</p>
<p>Material</p>	<p>Kärtchen: „Detektivmethode 2“ Arbeitsblatt: „Der Zirkus“, S. 9 </p>
<p>Erarbeitung</p>	<p>Einführen in das Thema „Textschwierigkeiten“ In dem Text „Der Zirkus“ gelesen haben, kamen viele schwierige Wörter vor. Könnt ihr euch noch an ein schweres Wort erinnern? (z.B. jonglieren). Heute lernen wir eine Methode kennen, wie Lesedetektive mit schwierigen Wörtern umgehen, damit sie den Inhalt von Texten besser verstehen.</p> <p>Erarbeiten des Tafelbildes: „Umgang mit Textschwierigkeiten“. Satz gemeinsam lesen. Schema der DM 2 als Modell an einem schwierigen Wort vormachen. Anwenden der drei Lösungsalternativen auf das Wort <i>Oslo</i>. „Neulich kam ein Zirkus nach Oslo“. Stopp. Ich kenne das Wort nicht. Ich kringele das Wort daher ein. Was nun?</p> <p>Ihr hattet sicher auch schon einmal Schwierigkeiten, wenn ihr einen Text gelesen habt. Was habt ihr gemacht, um das Problem zu lösen?</p> <p>Ist das Wort im Text erklärt? Nein. Dann kann ich jemanden fragen. Wenn keiner da ist, den ihr fragen könnt, was könnt ihr dann tun? Wisst ihr, was Oslo heißt? Oder was es ist? Es könnte eine Stadt sein. Aber welche Stadt? Wir schauen im Lexikon nach und machen uns schlau: Oslo ist die Hauptstadt von Norwegen.</p> <p>Textverständnis prüfen Jetzt lese ich den Satz noch mal. Neulich kam ein Zirkus nach Oslo – also in die Hauptstadt von Norwegen. Habe ich den Satz besser verstanden? Ja? Dann kann ich weiterlesen.</p> <p>Kärtchen: „Detektivmethode 2“ Wir wollen bei schwierigen Wörtern in Zukunft immer so vorgehen, wie wir es heute gelernt haben. Als kleine Merkhilfe steht der Ablauf hinten auf dem Detektivkärtchen.</p> <p>Ggf. die Rückseite des Kärtchens gemeinsam lesen!</p>
<p>Reflexion</p>	<p>Wir haben viele nützliche Lösungsmöglichkeiten kennen gelernt, die uns bei schwierigen Textstellen helfen können. Es gibt keine einheitliche Lösung für alle Textprobleme. Wir versuchen bei Textschwierigkeiten, je nach Situation / Problem die beste Lösung zu finden.</p>
<p>Wichtige Hinweise</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass einfaches Weiterlesen bei Texten schnell zu größeren Verständnisproblemen führt und daher keine geeignete Lösungsmethode darstellt.</p>

Hausaufgabe	Eigenständiges Anwenden der DM 2
Material	Arbeitsblatt: „Der Zirkus“, S. 9  Arbeitsblatt: „Üben der DM 2“, S. 10-12 
Üben	<p>Anwenden der DM 2 auf die restlichen schwierigen Wörter im Text Vorschläge zur Umsetzung: Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text unter Anwendung der DM 2 zu Ende und tragen ihre Lösungen mit Bleistift in die dafür vorgesehenen Arbeitsblätter „Üben der DM 2“ ein.</p> <p>Die Schüler lesen den Text zu Ende und schreiben sich die problematischen Stellen heraus, die in der darauf folgenden Stunde gemeinsam in der Klasse bzw. Kleingruppe bearbeitet werden.</p>
Wichtige Hinweise	Die Lösungsmöglichkeiten sollen <i>mit Bleistift</i> in die Arbeitsblätter eintragen werden, um in der Hausaufgabenbesprechung Korrekturen vornehmen zu können.
Weitere Anregungen	Alternativ zu den Textschwierigkeiten im Text „Zirkus“ eignet sich das Arbeitsblatt dazu, eigene schwierige Wörter vorzugeben, die die Schüler zu Hause nachschlagen sollen (allerdings entfällt dadurch für die Schüler die Lösungsmöglichkeit, im Text nachzuschauen). Die Schüler können sich alternativ auch eigene schwere Wörter zu Hause ausdenken, auf Karten schreiben und in der nächsten Unterrichtsstunde ziehen und von den Mitschülern klären lassen. Die Lösungen sollten die betreffenden Schüler selbst auch kennen, um falsche Aussagen zu korrigieren.

VORSCHAU

Der Streich

Es war kein Tag wie jeder andere. Eine Lehrerin der Schule rief alle Schüler in den Schulhof, um ihnen etwas Wichtiges zu sagen. Und dort warteten sie jetzt. Die Lehrerin hatte einen Zettel in der Hand und alle schauten sie an. Sie sagte: »Ich habe euch Eintrittskarten für einen Besuch im Dinosaurier-Museum gekauft. Doch nun hat uns jemand einen Streich gespielt. Die Karten sind verschwunden und ich habe diese Nachricht gefunden.«

Dann las sie laut vor, was auf dem Zettel stand: »Wenn ihr das Rätsel in der Schulbücherei löst, findet ihr die Eintrittskarten.« Alle Schüler machten sich auf den Weg zur Bücherei. Einige schauten sich kurz darin um, sahen nichts Besonderes und gingen wieder hinaus. Ein paar andere suchten in der Bücherei nach den Eintrittskarten, fanden sie aber nicht. Eine kleine Gruppe von Schülern schaute sich jedoch sehr sorgfältig um. Sie sahen, dass jedes Buch einen Buchstaben auf dem Rücken hatte, das war immer so. Aber normalerweise standen die Bücher geordnet im Regal. Bücher mit dem Buchstaben A standen vorn in der Reihe, dann Bücher mit B und so weiter. Heute aber standen sie durcheinander. Die Schüler sahen sich die Bücher genau an und dachten in Ruhe nach. Dann kamen sie auf die Idee, die Buchstaben der Reihe nach auf einen Zettel zu schreiben.

Und siehe da, es funktionierte. Jemand hatte die Bücher so ins Regal gestellt, dass sich folgender Text ergab: »Ihr seid gute Detektive! Die Eintrittskarten sind bei mir. Euer Schulleiter.« Die Schüler gingen zurück zu den anderen und erzählten ihnen, was sie entdeckt hatten. Alle lachten über den Streich des Schulleiters und freuten sich über das Lob und die Eintrittskarten.

Lesedetektiv- Urkunde

.....

hat erfolgreich die Ausbildung
zum/zur Lesedetektiv/in absolviert.



Datum:

.....

Ausbildungsstätte:

.....

Ausbilder:

.....